

Die Titelverteidiger holen sich die „Dresdner Teller“

■ Badminton

Doch den Pokal für die Gesamtwertung bekommt ein Überraschungssieger.

Toller Sport wurde am Sonnabend in der Sporthalle des Vitzthum-Gymnasiums beim 56. Turnier um die „Dresdner Teller“ der SG Gittersee geboten.

Dabei verteidigten die für Robur Zittau spielende 28-jährige Dresdnerin Nicole Bartsch und ihr vier Jahre jüngerer Zittauer Vereinskamerad Stefan Adam im Einzel ihre Vorjahressiege beim traditionsreichsten Badminton-Turnier Deutschlands. Bartsch gewann auch den Goldenen Teller, der für

das in allen drei Konkurrenzen beste Abschneiden vergeben wird, doch bei den Männern gab es den Überraschungserfolg von Marcel Bachmann (TSV Dresden). Dem 27-jährigen Dresdner reichten ein zweiter Platz im Männer-Doppel mit seinem TSV-Kollegen Michael Prinz, ein dritter Rang im Mixed mit Linda Scheithauer (BC Potsdam) und ein siebenter im Männer-Einzel.

Der Gitterseer Lokalmatador Tom Wendt scheiterte im Männer-Einzel überraschend schon in der zweiten Runde am späteren Finalisten Tim Gericke (BSV Markranstädt). Doch über die Nebenrunde wurde der 23-jährige Gitterseer noch Dritter im Männer-Einzel und feierte im Männer-Doppel seinen größten Erfolg. Das beendete er mit Sven Kreher (Röhrsdorf) als Sieger. Im

Endspiel bezwangen Wendt/Kreher das TSV-Duo Bachmann/Prinz mit 21:18, 21:19. Neben ihren Einzel-Erfolgen gewannen Nicole Bartsch und Stefan Adam gemeinsam auch noch das Gemischte Doppel. Im Frauen-Doppel gab es durch Maxi Stelzer und Julia Engelhardt (beide OTG Gera) den einzigen Erfolg für die Thüringer Gäste.

Sachsens Badminton-Nachwuchs ermittelte derweil in Zwenkau in zwei Altersklassen die Mannschafts-Landesmeister. Unter den sechs besten sächsischen Teams bei der Jugend (U19) befand sich zum elften Mal in Folge die SG Gittersee. Diesmal sprang Bronze heraus, wobei die Schützlinge von Uwe Schnabel sogar ungeschlagen blieben. In den Gruppenspielen trennte sich Gittersee von der SG Meerane und TSV

Markkleeberg jeweils 4:4. Im Spiel um Platz drei wurde Zittau 5:3 bezwungen.

Größten Anteil daran hat Anna Bram, die nach fast dreimonatiger Pause wegen der Anfang Januar bei der Südostdeutschen Meisterschaft zugezogenen Knieverletzung ihre ersten Wettkämpfe bestritt. Ihre insgesamt sechs Einsätze im Einzel, im Doppel (mit Alina Stefler) und im Mixed (abwechselnd mit ihren Brüdern Lukas und Ludwig) beendete sie durchweg erfolgreich. „Der Arzt hat mir grünes Licht gegeben, wobei ich das Knie noch nicht voll belasten kann. Deshalb kamen mir diese relativ leichten Spiele mit der Jugend entgegen. Es geht deutlich aufwärts, und deshalb bin ich auch zufrieden“, meinte die 17-jährige Sachsen-Meisterin. (bec)